Leipziger Tageblatt
und
Anzeiger.

№ 187. Donnerstags, den 6. Juli. 1837.

Bekanntmachung.

Nach Erledigung zweier Zugführerstellen, als bei der 7. Compagnie und bei der 12. Compagnie der Communalgarde, ist bei den deßhalb stattgehabten Wahlen

Herr Gustav Engel, Dr. med. und praktischer Arzt, bei der 7. Compagnie und
Herr Johann Georg Siebert, Schneidermeister bei der 12. Compagnie

durch absolute Stimmenmehrheit zum Zugführer ernannt und sind beide von dem Communalgarden-Ausschusse in dieser Charge bestätigt worden.

Die aufgenommenen Wahlprotocolle nebst Stimmzetteln liegen bis zum 15. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Einsicht jedes Betheiligten bereit.

Leipzig, den 3. Juli 1837.

Der Communalgarden-Ausschuß daselbst.
Hauptmann von Dallwitz.
Hermsdorf, Prot.

Wie lange Napoleons Andenken im Orient geblieben ist.

Zwanzig Jahre nach Bonaparte's Abreise aus Aegypten kam Antommarchi, dem kranken Löwen auf Helena Hilfe zu bringen, am Cap Palm Africa's an. Eine Menge Fahrzeuge umringten bald das Schiff; sie brachten Lebensmittel und waren mit wilden, aber gutmüthigen Negern bemannt.

„Wohin segelt Ihr?" fragte der eine Schwarze.

„Nach St. Helena!"

„Nach St. Helena? Ist es wahr, daß — er dort ist?"

„Wer?"

Der Africaner warf dem so fragenden Capitain einen Blick der Verachtung zu und wiederholte seine Frage bei Antommarchi. Dieser erwiederte, daß dem so sei. Er sah alle an, schüttelte das Haupt und endlich vernahm man ein: „Unmöglich!" Keiner konnte begreifen, wer der Wilde sei, welcher französisch und englisch sprach und so große Vorstellung von ihm hatte.

„Du hast ihn also gekannt?" fragte man ihn.

„Vor langer Zeit!"

„Und hast ihn gesehen?"

„In seinem ganzen Glanze!"

„Oft?"

„Zu Cairo, der wohlvertheidigten Stadt, in der Wüste, auf dem Schlachtfelde!"

„Du glaubst also nicht an sein Unglück?"

„Sein Arm ist stark, seine Zunge süß wie Honig; nichts kann ihm widerstehen!"

„Er hat eine lange Zeit den vereinigten Anstrengungen von Europa widerstanden!"

„Weder Europa, noch die Welt kann einen solchen Mann überwältigen. Die Mamelucken, die Pascha's verschwanden vor ihm. Er ist der Gott der Schlachten!"

„Wo hast Du ihn denn kennen gelernt?"

„In Aegypten!"

„Du hast also unter ihm gedient?"

„Im 21sten Regiment; ich war zu Bir-am-bar, zu Samanhout, zu Cosseir, zu Cophtos, wo immer diese tapfere Brigade sich befand. Was ist aus General Belliard geworden?"

„Er lebt immer noch und hat seinen Namen durch zwanzig Heldenthaten berühmt gemacht. Du kennst ihn auch?"

„Er befehligte das 21ste Regiment; er flog durch die Wüste, wie ein Araber; kein Hinderniß hielt ihn auf!"

„Erinnerst Du Dich an General Desaix?"

„Keiner von Allen, die ihm auf dem Zuge nach

Ober-Aegypten folgten, wird ihn je vergessen. Er war tapfer, feurig, großmüthig; er stürzte sich ebenso in die Ruinen, wie in die Schlacht. Ich diente ihm geraume Zeit."

„Als Soldat?"

„Nein, das war ich anfangs nicht; ich war Sclave und gehörte einem der Söhne des Königs von Darfur. Ich fiel in die Hände eines Adjutanten des Gerechten *), als man mich nach Aegypten gebracht, gemißhandelt und verkauft hatte. Ich wurde wie ein Europäer gekleidet und mit häuslichen Diensten beauftragt, die ich wohl verrichtete; der Sultan war mit meinem Eifer zufrieden und attachirte mich an seine Person. Als Soldat, als Grenadier hätte ich mein Blut für ihn vergossen. Aber Er kann nicht in Helena sein!"

„Sein Unglück ist nur zu gewiß. Lauheit, Abfall, Verrath —"

„Alles schwand, wenn er sich zeigte; ein einziges Wort von ihm vergalt alle Beschwerden; unsere Wünsche waren befriedigt; wir fürchteten nichts von dem Augenblicke an, wo wir ihn sahen."

„Hast Du unter ihm gekämpft?"

„Ich war zu Cophtos verwundet worden und wurde nach Unter-Aegypten geschickt. Ich war zu Cairo, als Mustapha an den Küsten erschien. Die Armee mußte marschiren, ich auch und war zu Abukir gegenwärtig. Welches Zusammenwirken, welcher Blick, welcher Angriff! Es ist unmöglich, daß Er besiegt wurde, daß Er auf Helena ist!"

Er war kaum zu überreden, daß sein Ideal dort auf dem Felsen schmachte **). Allein Napoleons Name ist in fernen Welttheilen berühmt geworden, wie selten einer. Selbst in Ländern fürchtete man ihn, wo kaum von einem Europäer gesprochen wird. Auch in Persien war er bekannt. Es waren zwei Gesandten von ihm in Ispahan gewesen: Gardanne und Jaubert, und Einige beurtheilten ihn auch dort so richtig, wie kaum ein europäischer Staatsmann. Namentlich verdient die Bemerkung Mohammeds Kasim Wala's in Ispahan der Nachwelt aufbewahrt zu werden, der ungefähr 1811 oder 1812 über ihn sagte: „Dieser Bonaparte ist ein wunderbarer Mann, er handhabt Königreiche, als ob es Keulen wären. Hat er sich mit den Türken verglichen, so wird er, wenn anders nicht unser König sich in seiner Politik nach ihm beguemt, Rußland gebrauchen, um Persien einen Schlag auf den Kopf zu versetzen, und dann uns beide gebrauchen, Eure (der Engländer) Macht in Indien zu stürzen. Werde es, wie es wolle, er ist ein prächtiger Kerl; ein ganzer fränkischer Dschingis Khan." So sprach der genannte persische Weise zum Gesandten Malcolm, der damals viel mit ihm umging, und ist seine Ansicht nicht ganz die, welche damals gar viele europäische Politiker hegten, als 1812 der Zug nach Rußland unternommen wurde? Man entwarf ja damals schon Charten für den Weg der französisch-russischen Armee durch Persien und Indien.

*) Unter diesem Namen war Desaix bekannt geworden.

**) Last moments of Napol. by F. Antommarchi. I. S. 51.

Declamatorium.

Der so sehr verdiente Veteran unter den Declamatoren, Herr Solbrig, wird Sonnabend, den 8. d. M., eine Abendunterhaltung im Saale des Hotel de Prusse veranstalten. Die Idee, nur Gedichte humoristischen Inhalts darin vorzutragen (außer mehren neuen, die zum ersten Male vorgetragen werden, auch die Dorfschule nach einer neuen Bearbeitung), ist sicher sehr glücklich zu nennen, und mit Grund läßt sich eine höchst angenehme, geistreiche, ja auch gewiß für Viele sehr nützliche Unterhaltung erwarten.

Möge das kunstsinnige Publicum, welches seit einer Reihe von Jahren, diesem Meister in seinem Fache, die ihm mit Recht gebührende Achtung und Theilnahme nie versagte, dem Spender so freundlicher Gaben durch einen recht zahlreichen Besuch erfreuen.

Nachtrag zu der Frage: Fressen denn Pferde auch Fleisch? *)

Inwiefern Shakespeare seine Züge fast immer aus alten Chroniken schöpfte, kommt bei Beantwortung dieser Frage eine Stelle von ihm in Betracht, die schon dramatisch von Wirkung ist. Sie findet sich in Macbeth II, 2. Der König Duncan ist ermordet worden, und seine Rosse selbst: —

Höchst seltsam, doch gewiß! — so schön, als schnell,
Die schönsten ihrer Art, wurden wild,
Erbrachen ihren Stall, gleich als wollten sie
Bekriegen ihren Herrn. —

So berichtet ein Edelmann einen Greis, der nun fragt:

— — — Wie man sagt,
Verzehrten sie sich selbst? — —

Und zur Antwort erhält:

— — Das thaten sie,
Und meine Augen staunten, die es sah'n.

*) S. Tagebl. v. 2. Febr. d. J.

Redacteur: Dr. Gretschel. In Abwesenheit desselben Dr. G. W. Becker.

Bekanntmachung. Die Herren Studirenden, welche an der akademischen Abendmahlsfeier nächstkünftigen 7. post Trinit. (9. Juli) Theil nehmen wollen, werden ersucht, sich spätestens Tags zuvor bei dem Küster der Universitätskirche, Herrn Enobloch, im Augusteo wohnhaft, schriftlich oder persönlich anzumelden.

Leipzig, am 29. Juni 1837. Dr. Krehl, Universitätsprediger.

Bekanntmachung.

Der Gottesdienst in der Jakobskirche muß wegen einer nöthigen Reparatur einige Wochen ausgesetzt bleiben und wird wegen Wiederanfang desselben seiner Zeit das Weitere bekannt gemacht werden.

Leipzig, den 4. Juli 1837. Die Deputation zum Jocobs-Hospitale.

Bekanntmachung. Nach der von dem Stud. jur. Herrn Eduard Eisenstuck aus Dresden gemachten Anzeige ist demselben seine mit Nr. 115. 777. bezeichnete Legitimations-Charte abhanden gekommen. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und derjenige, in dessen Händen sich sothane Charte etwa befinden sollte, veranlaßt, selbige in der Expedition des Universitäts-Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 5. Juli 1837. Das Universitäts-Gericht das.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 7. Juli, auf mehrfaches Verlangen: Der Templer und die Jüdin, große Oper von Marschner. Bois Guilbert — Herr Hammermeister — als letzte Gastrolle.

Compagniebefehl. Die 10. Compagnie rückt den 7. d. M. in weißen Beinkleidern zum Exerciren aus.

Leipzig am 5. Juli 1837.

Der interimistische Commandant der 10. Compagnie,
Hoffmann.

Dampfwagenfahrten nach Althen

heute, Donnerstag den 6. Juli, um 4, 6½ und 8 Uhr.

Ein

nothwendiges Handbuch für alle Stände,

für beide Geschlechter und jedes Alter.

Der Herr Kirchenrath Petri hat durch sein „gedrängtes Handbuch der Fremdwörter in deutscher Schrift- und Umgangsprache" einem allgemein gefühlten Bedürfnisse so abgeholfen, daß binnen 25 Jahren sieben Auflagen davon erscheinen konnten. Dieses Werk ist nun von dem Verfasser selbst und in Verbindung mit anderen anerkannten Sprachforschern: Lindau, Müller, Fromm rc. immerwährend so ergänzt und verbessert worden, daß es, trotz aller Nachahmungen und Plünderungen, nach dem Urtheile aller Sachkundigen durchaus den ersten Platz in den vorgesteckten Gränzen einnimmt, und aus obigen Gründen auch ferner einnehmen wird.

Jetzt erscheint nun die achte, rechtmäßige, vielfältig, besonders auch für Aerzte und Arzneibereiter bereicherte und sorgsam verbesserte Auflage, unter dem Titel:

Gedrängtes Handbuch der Fremdwörter

in

deutscher Schrift- und Umgangsprache,

zum

Verstehen uud Vermeiden jener, mehr oder weniger, entbehrlichen Einmischungen;

herausgegeben

von

Dr. Friedrich Erdmann Petri,

Kurhess. Kirchen-Rathe, Metropolitan und Schulen-Inspector zu Fulda, mehrer auswärtiger Gelehrten-Vereine Mitgliede.

Die Durchsicht des ersten, in allen Buchhandlungen vorliegenden Heftes wird Jeden zu der Ueberzeugung führen, daß er bei dem gewöhnlichen Gebrauche der Fremdwörter in Gesellschaften, bei juristischen und medicinischen Ausdrücken und Redarten, in der Musik, in den bildenden Kün-

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18370706/3

sten, in kaufmännischen und gewerblichen Geschäften, so wie bei dem Zeitungslesen die beßte Auskunft darin findet. Auch in Ansehung der richtigen Aussprache und Sylbenbetonung der Fremdwörter, besonders englischen, italienischen und spanischen Ursprungs, wird es ihm volle Genüge leisten, da bei dieser neuen Auflage darauf noch ganz besondere Rücksicht genommen worden ist.

Um nun die allgemeinste Verbreitung dieses Werkes nach Kräften zu fördern, haben wir uns entschlossen, das Ganze in 8 Heften, jeden zu 9 Bogen in engem Druck und auf feinem Papiere für 8 Gr. herauszugeben, damit solches auch für Unbemittelte leicht käuflich werde; indem das Ganze nicht höher als auf 2 Thlr. 16 Gr. zu stehen kommt.

Jeden Monat erscheint ein Heft, so daß mit Ende dieses Jahres der Druck beendigt sein wird.

Alle namhafte Buchhandlungen nehmen Unterzeichnung darauf an und können bei 10 Exemplaren das 11te und bei 20 Exemplaren 3 Exemplare frei geben.

Der künftige Ladenpreis wird nicht weniger als 4 Thlr. betragen.

Dresden und Leipzig, den 31. Mai 1837.

Arnold'sche Buchhandlung.

Anzeige. Bei Georg Wigand, Buchhändler in Leipzig, ist zu haben:
Turnbüchlein für Anfänger und Geübte, insbesondere am Barren und Reck, zum Selbstunterricht.
Preis 6 Gr.

Anzeige. In unserm Verlage ist so eben erschienen:

Friedner, Adalbert, Gedichte in Umschlag.

brosch. Preis 12 Gr.

Magdeburg, im Juni 1837. E. Wagner & Richter.

Zu erhalten bei Fischer & Fuchs in Leipzig.

☞ Anzeige. In Kurzem erscheint das wohlgetroffene Portrait Sr. Majest. des Königs von Hannover nach einer treuen in England gefertigten Zeichnung, worauf wir vorläufig aufmerksam machen.

Anzeige. Der bedeutende Absatz, welchen

Schiebe's Universal-Lexikon der Handelswissenschaften

(die Stärke der Auflage ist gegen 5000) hat, veranlasst mich, Sie darauf aufmerksam zu machen, dass Anzeigen von Werken über *Handel*, *Gewerbe*, *neuere Sprachen* etc. auf den die Lieferungen begleitenden Umschlägen nicht ohne gute Wirkung sein möchten. Die Gebühren für die gespaltene Zeile aus Petit oder deren Raum betragen 1 Groschen.

Leipzig, 1. Juli 1837. **Friedrich Fleischer.**

Bekanntmachung.

Durch bedeutenden Absatz bin ich in den Stand gesetzt, meine verbesserten Stege, welche alle bisher bekannten an Bequemlichkeit und Dauer übertreffen, um die Hälfte billiger anzufertigen als früher. C. E. Schröter, Schuhmachermstr., goldener Hut vor dem Petersthore.

Empfehlung.

Eine große Partie Kattun-Rester, hell- und dunkelgrundig, verkauft, um damit aufzuräumen, sehr billig J. G. Müller, Thomasgäßchen Nr. 110.

Ergebenste Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich, bei seinem Etablissement als Zimmer- und Decorationsmaler, in allen Arten Malerei, sowohl in Leim-, Oel- und Harzfarben, in Fresco und Enkaustik, so wie auch in allen Stylen, im Innern und Aeußern der Gebäude, und verspricht, nebst reeller und pünctlicher Besorgung der ihm gütigst übertragenen Arbeiten, in kürzester Zeit zu fertigen. J. Steen aus Kopenhagen,

Bürger u. Decorationsmaler in Leipzig, wohnhaft am Markte Nr. 2.

---

* * * Je demeure depuis le 1 de ce mois Ritterstrasse No. 684 au troisième, où je continue à donner mes leçons de français comme à l'ordinaire. — Un jeune homme sachant déjà un peu le français, désire de trouver un associé qui veuille prendre des leçons avec lui.

E. Schnabel, maître de langue française.

Anzeige.

Da ich mit einem Transport englisirter und zugerittener Reit- und Wagenpferde Leipzig in den Tagen vom 4. bis 8. Juli passire, so ersuche ich diejenigen Freunde, die an mich etwas zu bestellen haben oder mich zu sprechen wünschen, gefälligst im Gasthofe zu Lindenau nach mir zu fragen.

Kloppenburg, Stallmeister.

Anzeige.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mein bisheriges Local am Kautze verlassen und auf die Quergasse Nr. 1217 b, nahe der Hintergasse, in das Haus des Zimmermeisters Herrn Leideritz gezogen bin, mit der Bitte, mir das bisher geschenkte Zutrauen auch in mein neues Local folgen zu lassen.

Aug. Bertholdt, Glasermstr.

Anzeige. Von dem so allgemein beliebten deutschen Rahmkäse, welcher den besten Schweizerkäse übertrifft, habe ich frische Zusendungen in schönster Sommerwaare empfangen und verkaufe solche ab heute in Stück von 1 bis 1½ Pfd., à Pfd. 4½ Gr., in Kisten bedeutend billiger.

C. G. Gaudig, Ranst. Steinweg Nr. 1029.

Billiger Wein-Verkauf.

Um mein Weinlager vollends aufzuräumen, verkaufe ich nachstehende rein und gut gehaltene Weine unter Garantie der Echtheit zu folgenden Preisen:

1827er Niersteiner à Flasche 8 Gr., à Dtzd. 3¾ Thlr., à Eimer 24 Thlr.,
1827er Rödelseer à Flasche 6 Gr., à Dtzd. 2¾ Thlr., à Eimer 16 Thlr.,
1831er Würzburger à Flasche 4 Gr., à Dtzd. 1¾ Thlr., à Eimer 10 Thlr.
(Aufs Dutzend 13 Flaschen mit 1 Gr. Einsatz pr. Flasche).

C. G. Gaudig, Ranst. Steinweg Nr. 1029.

Mineralwasser.

Von Pyrmonter Stahlbrunnen, Wildunger echten Seltersbrunnen, Kissinger Ragozi erhielt ich neue Zufuhre, in Einzelnen und Hunderten billig.

Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 34.

* * * Von neuen Häringen, welche dießmal sehr fett und billiger sind, erhielt ich heute die 2te Sendung.

C. F. Kuntze.

Gute Rauchtabake,

Empfehlung.
als: alten Varina- und Portorico in Rollen, von 12 bis 18 Gr. das Pfund, feinen holl. Canaster à 16 Gr., f. holl. Kreuz-Tabak à 12 Gr., echten Portorico à 8 Gr. und Porto-Carero à 4 Gr. pr. Pfd. empfiehlt

F. W. Krauser, Reichsstraße Nr. 403, Hennigke's Haus.

Gasthaus-Verkauf.

Ein Gasthaus einige Stunden von Leipzig, so wie eine Schankwirthschaft mit Tanzsaal ꝛc., in der Nähe der Stadt, sind sofort und unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Näheres am neuen Kirchhofe Nr. 248 u. 49 Dr. Römers Haus, parterre rechts.

Auch kann daselbst ein Haus mit schönem großen Garten nahe am äußersten Thore käuflich nachgewiesen werden.

Brennholz-Verkauf.

Ganz trockenes kiefernes Brennholz kostet die Klafter, ¾ lang, 4 Thlr. 20 Gr.; auch ist ⅞ und ⅝ langes zu haben in der Holz-Niederlage, Quergasse Nr. 1189. Außer einem beliebigen Biergelde ist kein Fuhrlohn zu entrichten.

J. G. Freyberg.

Zu verkaufen stehen eine neue kieferne Doppelpfostenthüre, 4 Ellen hoch, 2½ Ellen breit, ein neuer braun lackirter einthüriger Kleiderschrank und ein gut gehaltener gebrauchter Mahagony-Secretair bei dem Tischlermeister Carl Krieger im Hotel de Baviere.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter Jagdhund in Nr. 147.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues complettes Geschirr für 2 Ziegenböcke auf der Sandgasse Nr. 932.

Capitalgesuch. 2500 Thlr. werden auf ein Landgrundstück zu Michaeli auf erste einzige Hypothek gesucht durch

J. G. Freyberg, Quergasse Nr. 1189.

Gesucht werden 2 noch gut gehaltene Hobelbänke durch den Tischlermeister Küchler in der Barfußmühle.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18370706/5

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Zustande befindliches Glasschränkchen auf eine Commode zu stellen. Zu erfragen Nr. 76 im Gewölbe.

Gesuch. Eine hiesige Buchhandlung sucht einen Lehrling gesitteter Aeltern. Auf schriftliche Anfragen unter D. u. C. poste restante Leipzig kann man Näheres erfahren.

Gesucht wird zum 1. August ein solides Dienstmädchen. Näheres in Nr. 683, 2 Treppen hoch; nur Mädchen mit tadellosem Rufe sollen sich melden.

Gesuch.

Ein Reisender, welcher gesonnen ist, einige sehr gangbare Artikel provisionsweise mit zu empfehlen, beliebe seine Adressen unter A. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Zum nächsten Sonntag oder Montag wird eine Gelegenheit nach Saalfeld oder Koburg für eine Person gesucht, wenn es auch Extrapost wäre. Zu erfragen bei

Den 4. Juli 1837. Anders Witwe, Schröder & Comp., in Nr. 204.

Gesucht wird ein junger Mann als Theilnehmer zu einer freundlichen Stube und Alkoven, von jetzt an zu beziehen. Das Nähere zu erfahren bei dem Instrumentenmacher Schröder, Brühl, Krafts Hof 2 Treppen hoch.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. eine Gartenabtheilung in Herrn Reimers Garten. Wer eine solche abzugeben gesonnen sein sollte, beliebe seine Adresse unter B. S. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Miethgesuch. Ein zum Verkaufe von Leder geeignetes geräumiges Local in einer frequenten Gegend der Ritterstraße wird für nächste Michaelimesse zu miethen gesucht von Becker & Comp.

Zu miethen gesucht wird auf dem neuen Neumarkte eine Stube nebst Kammer. Adressen werden beim Antiquar Hrn. Milde in Hohmanns Hofe angenommen.

Vermiethung. Mehre Familienlogis im Preise von 100 Thlrn. können nachgewiesen werden im Local-Comptoir für Leipzig.

Vermiethung. Es ist sogleich eine gut ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer auf Monate bis Michaeli sehr billig zu vermiethen und zu erfragen im Schuhmachergäßchen Nr. 567, 1 Tr.

Vermiethung. Eine oder auch 2 Stuben nebst Schlafbehältniß in der freundlichsten Lage der Petersvorstadt ist monatsweise zu vermiethen durch Wilhelm Stöckel, Polizei-Registr.

Vermiethung. Am Petersstein wege Nr. 1342, 2te Etage ist eine freundliche und elegant ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer, beides vorn heraus, an einen soliden Herrn von der Handlung oder einer Expedition zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Die 4te Etage in Nr. 79 ist zu vermiethen und von Michaeli an zu beziehen. Das Nähere Nr. 76 im Gewölbe.

Zu vermiethen sind sofort

zwei schöne Zimmer, zusammen, mit Alkoven, eine Treppe hoch vorn heraus, in der besten Lage der Stadt, mit oder ohne Meubles, als Geschäftslocal oder für einen oder zwei solide Herren, durch den Adv. Dr. Aug. Wilh. Schmidt, Nicolaistraße Nr. 740.

Zu vermiethen ist eine erste Etage von jetzt an oder zu Michaeli auf der Quergasse Nr. 1252.

Zu vermiethen sind noch einige Schlafstellen im Kupfergäßchen Nr. 664 parterre.

Zu vermiethen sind ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, so wie eine große gewölbte Niederlage durch den Hausmann in Nr. 144 der Burgstraße.

Zu vermiethen sind sogleich in der 1sten Etage, Nicolaistraße Nr. 747, 2 schöne Stuben, und das Nähere parterre zu erfragen.

Zu vermiethen ist in der Grimma'schen Gasse ein Gewölbe, so wie auch eins im Brühl durch das Local-Comptoir für Leipzig.

Zu vermiethen und sogleich zu beziehen sind einzeln, so wie für 2 und 3 Personen, Schlafstellen an pünctlich zahlende Leute; auch kann besonders gute Aufwartung mitertheilt und auf Verlangen die Kost gegeben werden. Zu erfragen im Kupfergäßchen Nr. 664.

Zu vermiethen ist in der Grimm. Gasse nahe am Markte ein Zimmer nebst Schlafgemach an einen oder zwei solide Herren, welches sogleich nach Michaeli bezogen werden kann. Das Nähere zu erfahren in Nr. 592, 1ste Etage.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18370706/6

Zu vermiethen sind sogleich 2 Stuben, eine mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, bei dem Tischlermeister Carl Krieger im Hotel de Baviere.

Zu vermiethen ist billig zu Michaeli an 2 Herren von der Handlung eine meßfreie freundliche Stube mit großem Alkoven vorn heraus, nahe am Markte, und ist das Nähere in der Halleschen Gasse Nr. 463, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermiethen ist billig eine freundliche Stube vorn heraus an einen oder zwei Herren. Das Nähere zu erfragen am Barfußberge Nr. 168, 4 Treppen hoch, in den Mittagsstunden.

Zu vermiethen ist eine meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Expedition: Thomaskirchhof Nr. 153, 2te Etage.

Verpachtung. Das Rittergut Volkmarsdorf bei Leipzig soll sofort verpachtet werden. Reellen Pachtlustigen ertheilt nähere Auskunft Adv. Einert.

* * * Ein geehrtes Publicum erlaube ich mir zu dem morgen arrangirten zweiten Rosenfeste ergebenst einzuladen, in der angenehmen Hoffnung, mich wieder eines recht zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen. Drechsler in der grünen Linde.

Sechstes Concert im Garten des Hotel de Prusse

heute, Donnerstag den 6. Juli a. c.

Ouv. zur „Braut" v. Auber; Duett a. „Capuleti" v. Bellini; „Vive la danse," Walzer v. Strauß; Ouv. zu „Libella" v. Reißiger; Finale II. a. d. Oper „die Stumme v. Portici" v. Auber; Ouv. zur Oper „der Bergkönig" v. Lindpaintner; Ballet a. d. Oper „die beiden Feen" von Kupsch; „die Scherzer", Preiswalzer v. Strebinger; Ouv. zu „Oberon" v. Weber; „Männer-Capricen," Walzer v. Bendl; Finale I. a. d. Oper „die Hugenotten" v. Meyerbeer; Ouv. u. Introd. a. d. Oper „die Hugenotten"; Ball-Scene a. „Faust" v. Spohr; „die Haimbacher", Walzer v. Lanner; Pas de Soldats aus „W. Tell" v. Rossini; „Ermunterungs-Galoppe" v. C. Barth.

Das vereinigte Stadtmusikchor.

Einladung.

Morgen, den 7. Juli, früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ganz ergebenst ein
Christian Eichler im goldenen Horne.

Einladung. Heute, den 6. Juli früh ½9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
C. G. Butter, neuer Neumarkt Nr. 18.

Einladung. Morgen früh 8 Uhr ladet zu Speckkuchen seine Freunde und Gönner ergebenst ein Carl Spargen im Preußergäßchen.

* * * **Heute, Donnerstag** den 6. Juli, Concert auf dem **Lämmchen**, zu dessen Besuch ein hochzuverehrendes Publicum hierdurch ergebenst eingeladen wird. Zur Aufführung kommen die Ouvert. zum Freischütz von C. M. v. Weber, zum Rosenmädchen von Lindpaitner, Scene und Arie aus Norma von Bellini, Ballet aus Salvator Rosa von Rastrelli, Duett des 2. Actes aus den Hugenotten, Finale des 2. Actes aus Lestocq von Auber ꝛc.; zum Schlusse Schobri, der Räuberfürst, Potpourri mit Schlußdecoration. Julius Lopitzsch.

Einladung. Heute, den 6. Juli, ladet seine geehrten Gönner und Freunde zum Schlachtfest ergebenst ein F. Hönicke in Reudnitz, zum goldenen Lämmchen.

Einladung. Zu frischer Wurst lade ich heute, den 6. Juli, Gönner und Freunde ergebenst ein und bitte um zahlreichen Besuch. August Sorge vor dem Hinterthore.

Einladung.

Zum Sternschießen Sonntag, den 9. Juli, ladet alle Schießlustige ergebenst ein
Pollter in Kleinzschocher.

Einladung

zum Concert und Schlachtfeste morgen, den 7. Juli, wobei ich meinen verehrten Gästen mit Allerlei nebst andern warmen- und kalten Speisen und guten Getränken bestens aufwarten kann. Ich bitte um gütigen Besuch. Pollter in Kleinzschocher.

Sechzehn Groschen erhält derjenige, welcher einen gestern in den Vormittagsstunden entflohenen jungen, blaßgelb gefiederten und nur sehr unvollkommen singenden Canarienvogel zurückbringt, Hainstraße Nr. 203, eine Treppe hoch.

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id453042023-18370706/7

Verloren. Ein goldener Ring, mit einem gelben Steine à jour gefaßt, inwendig gravirt: „25jähriges Ehejubiläum, den 5. Juli 1837.“, in einem Maroquin-Kästchen, letzteres in weißes Papier eingewickelt und mit dem Buchstaben H. versiegelt, ist am 4. d. M. verloren worden. Der Finder wird dringend gebeten, solchen gegen den Goldwerth in der Quergasse Nr. 1214, 2 Tr. hoch gefälligst abzugeben.

Abhanden gekommen. Ein brauner Jagdhund von ausgezeichneter Größe ist vorgestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr vor dem Hinterthore abhanden gekommen. Wer diesen Hund an sich genommen, wird hierdurch aufgefordert, denselben gegen eine Belohnung dem rechtmäßigen Eigenthümer, in der Halle'schen Gasse Nr. 462 parterre wohnhaft, zurückzugeben.

Warnung. Dienstag Nachmittag wurde von einem sehr getreuen Pinscherhunde das Halsband und ein kleines Schloß schändlicher Weise abgemacht. Wer den Thäter mir nachweisen kann, erhält eine Belohnung von 1 Thlr.; das Halsband ist inwendig C. G. K. bezeichnet und von Messing. Klostergasse Nr. 184, 3 Treppen hoch.

Entbindung. Die heute früh halb 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner guten Frau Pauline, geb. Keil, von einem kräftigen Knaben, zeige ich Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege an.

Leipzig, am 5. Juli 1837. **Julius Meißner-Keil.**

Thorzettel vom 5. Juli.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Fabr. Schöller, v. Düren, unbestimmt.
Fr. v. Lichthof, v. Breslau, im Hotel de Saxe.
Hr. Kfm. Batz, v. hier, v. Dresden zurück.
Hr. Domherr v. Spiegel, v. Halberstadt, im H. de Bav.
Auf der Dresdener Diligence: Hrn. Pastor Pabst und Biesolt, v. Striegnitz u. Pausitz, passiren durch.
Hr. Oberst Loginoff, v. Petersburg, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Will, v. Schweinfurt, Hr. Senator D. Schumacher, von Bremen, Hr. Kfm. Oppenheim, Mad. Oppenheim u. Fr. Postsecretair Löffler, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.
Hr. Major v. Troschke, außer Dstn., nebst Familie, von Quedlinburg, unbestimmt.
Hr. Rösch, Partic., v. Berlin, im Hotel de Russie.

Petersthor.

Dem. Stange, v. Camburg, bei Stange.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Stöber, v. Bamberg, im Blumenberg.
Auf der Dresdener Eilpost, ¼7 Uhr: Hr. Kfm. Firel, v. Schmölln, in St. Berlin, u. Hr. Kfm. Koch, von Rotterdam, im Hotel de Russie.
Mad. Auerschmidt, v. hier, v. Chemnitz zurück.
Hr. Peyer, Partic., v. Dresden, im Blumenberg.
Auf der Chemnitzer Eilpost, ¼7 Uhr: Hr. D. Carus, v. hier, v. Chemnitz zurück, u. Hr. Knipping, v. Moskau, in St. Berlin.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Hr. D. Wilhelmi, v. hier, u. Hr. Reoch, Partic., v. Hamburg, pass d.
Die Frankfurter Eilpost.

Halle'sches Thor.

Hr. Diakonus Haugk, Vorsteher der evang. Brüdergemeinde Sarepta, v. Petersburg, bei Haugk.

Ranstädter Thor.

Hr. Regier.-Rath v. Schönfeld, v. Erfurt, passirt durch.

Hospitalthor.

Die Grimma'sche Post, ¼9 Uhr.
Fr. Prof. Hirzel, v. Zürich, in Nr. 1212.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Rector Ströhmer, v. Magdeburg, bei Ströhmer.
Fr. Criminalräthin Kayser, v. Naumburg, bei Kayser.
Mad. Wagner, v. Dresden, in Nr. 312.
Hr. Kfm. Dombrowsky, v. hier, v. Wien zurück.
Fr. Hofräthin v. Ammon, v. Dresden, bei Krehl.
Hr. Secretair Stelzner, v. Dresden, bei D. Biedermann.

Halle'sches Thor.

Auf der Köthner Post, ¼12 Uhr: Hr. Apoth. Hoffmann, v. Magdeburg, in der Waage, Hr. Lieuten. Neumann, v. Magdeburg, unbestimmt, u. Hr. Schreiber, Lehrer, v. Gnadau, bei Ruppert.
Auf der Berliner Eilpost, ¼2 Uhr: Hr. D. Marcus, v. hier, v. Hamburg zurück, Hr. geh. Ober-Tribunal-Rath Zattwach, v. Berlin, Hr. Major v. Melnikoff u. Hr. Capitain v. Korbeds, v. Petersburg, Hr. Kriegs-Rath Wäcker, v. Breslau, Hr. Hofprediger Sack und Hr. Prof. Ritter, v. Berlin, passiren durch, Hr. Kfm. Berend, v. Dessau, bei Mahren, Hr. Kfm. Olivier, v. Petersburg, Hr. Kfm. Lankemack, v. Stralsund, u. Hr. Ritter, Partic., v. Berlin, passiren durch.

Petersthor.

Hr. Major v. Meinhold, v. Zeitz, im deutschen Hause.

Hospitalthor.

Hr. Kfm. Meinert, v. hier, v. Grimma zurück.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hr. Cand. Schmidt, Mad. Habedank u. Fräul. v. Planitz, v. hier, v. Dresden zurück.
Dem. Albrecht, v. Dresden, bei Heydrich.
Dem. Graul, v. Oschatz, bei Simon.
Hr. M. Gauland, v. Liptitz, im Rosenkranz.
Auf der Dresdener Eilpost: Dem. Fleck, v. Dresden, bei Prof. Fleck, u. Hr. Oek. Ruppert, v. Creuznach, unbest.

Halle'sches Thor.

Hr. Maaß, Partic., v. Schwiesow, im Hotel de Saxe.
Hr. D. Stubbe, v. Berlin, im Blumenberg.
Hr. Sör, Partic., v. Meschede, u. Hr Commis Bertram, v. Magdeburg, unbestimmt.
Hr. Kfm. Hertz, v. Dessau, im bl. Hecht.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Eilpost, ¼3 Uhr: Hr. Kfm. Andrä, v. Frankfurt a. M., pass. durch, Hr. Criminal-Rath Kayser, v. Naumburg, bei D. Deutrich, Hr. Coles, v. London, im Hotel de Baviere, Hr. Bolzmann, Hofschausp., nebst Gattin, v. Kassel, u. Hr. Weinhdlr. Wies, v. Neustadt, unbestimmt.
Auf der Kasseler Post ¼4 Uhr: Hr. Kfm. Göhring, von Annaberg, passirt durch.
Hr. v. d. Osten, Schauspiel-Unternehmer, v. Dublin, u. Hr. v. d. Osten, Schausp., v. Berge, im gold. Herz.

Druck und Verlag von E. Polz.